

die Chronik der Stadt und Kirche Ruhland, denn im späteren Mittelalter hat es kirchlich zur Probstei Ruhland gehört, manche Abgaben (Dezem), die zum Teil noch bis in die neuere Zeit Geltung hatten, sind noch Erinnerungen daran. Auch die Ortrander Stadtchronik und das Archiv des Schlosses erzählen uns manches Interessante; im Jahre 1910 hat unser damaliger Ortsgeistlicher, Herr Pastor Better, später Oberpfarrer in Ruhland, eine sehr umfangreiche Geschichte unseres Heimatsortes verfaßt.

Die Geschichte des Dorfes sind untrennbar mit denen des Rittergutes verknüpft, und so finden wir die ersten geschichtlichen Daten davon am Ausgang des 15. Jahrhunderts.



Alte Scheunen in Lindenu.

Im Jahre 1498 werden die Herren von Glaubitz als Besitzer von Lindenu genannt; damals gehörte auch Dorf und Vorwerk Burkensdorf schon zu unserem Orte. Am Tage Andree (30. November) 1520 verkaufte Georg von Glaubitz seinen gesamten Besitz an die Herren Hans und Burkhardt von Poster für 4000 rheinische Gulden; sie sind bis 1551 Besitzer der Herrschaft. In dieser Zeit ist in unserer Heimat auch die Reformation eingeführt worden, denn 1550 erhielt die Gemeinde ihren ersten evangelischen Geistlichen, Wolfgang Menken, in Wittenberg vorgebildet; Lindenu wurde damit wieder selbständiges Pfarramt. Von 1567 bis 1717 haben die Herren von Minckwitz Lindenu besessen. Ihre Zeit hat viele Spuren noch bis heute hinterlassen, oft finden wir an mancherlei Bauten ihr Wappen. Sie erbauten das jetzige alte Schloß (1594), den Turm in seiner heutigen Gestalt 1709, und sind auch die Erbauer unseres Kirchleins; vor einigen Jahren konnte ja unsere Gemeinde die Feier des 250jährigen Bestehens ihres jetzigen Gotteshauses begehen. Eine schon hier stehende Kirche (Kapelle) wurde nach Frauendorf gegeben, ist aber dort vor einigen Jahren abgebrannt.